

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2011/2012

Studieneinheit

Theologische Anthropologie und Wertorientierung

Verantwortlich: Prof. Dr. Bernhard Laux / PD Dr. T. Kothmann

TAWO – M 01: Theologische Anthropologie

Nr. Im VV	Name d. Dozenten	Fach	Kursart	Titel der Veranstaltung	SWS	LP
Pflichtbereich						
11 205	Dirscherl	Dogmatik	V	Grundlagen der Theologischen Anthropologie und Schöpfungslehre	2	7
11 211	Leinsle	System. Theologie	V	Grundfragen der philosophischen Athropologie	2	7
11 230	Lorenz	Moraltheo- logie	S	Grundfragen der Bioethik	2	7
31750	Heesch	System. Theologie	V	Das Weltbild der Naturwissenschaften und die Theologie	2	7
Wahlbereich						

TAWO – M 02: Theologische Ethik

Nr. Im VV	Name d. Dozenten	Fach	Kursart	Titel der Veranstaltung	SWS	LP
Pflichtbereich						
11 209	Laux	TAWO	V	Wirtschaftsethik	2	7
11 213	Schlögel	Moral- theologie	V	Einführung in die christliche Sozialethik	2	7
11 130	Baum	Fundamen- taltheologie	S	Ethik des Neuen Testaments	2	7
11 227	Laux	TAWO	S	Gesellschaftliches Zusammenleben in religiöser und weltanschaulicher Verschiedenheit Teilblockveranstaltung. Anmeldung: Hannelore.Gleixner@Theologie.uni-regensburg.de	2	7
11 228	Laux	TAWO	S	Grundfragen Theologischer Sozialethik	2	7
11 229	Lorenz	Moraltheo- logie	S	Fragen und Ansätze der Umweltethik – auch in nichtchristlichen Religionen	2	7
31753	Heesch	System. Theologie	V	Konkrete Themen der Ethik	2	7
Wahlbereich						

TAWO – M 03: Wertevermittlung

Nr. Im VV	Name d. Dozenten	Fach	Kursart	Titel der Veranstaltung	SWS	LP
Pflichtbereich						
11 203	Demel	Kirchenrecht	V	Die kirchliche Verkündigung zwischen Gehorsampflicht und Meinungsfreiheit	2	7
11 223	Demel	Kirchenrecht	S	Aufbruch oder Betriebsunfall? Das II. Vatikanische Konzil und seine Folgen	2	7
11 225	Fritsch	Phil.-Theol. Propädeutik	S	Klassische Texte zur Staatsphilosophie (Lektüre-Seminar)	2	7
11 226	Gruber/Bleyer	Pädagogik TAWO	S	Werte bilden. Grundlagen und empirische Erfassung ethischen Lernens	2	7
11 227	Laux	TAWO	S	Gesellschaftliches Zusammenleben in religiöser und weltanschaulicher Verschiedenheit Teilblockveranstaltung. Anmeldung: Hannelore.Gleixner@Theologie.uni-regensburg.de	2	7
11 231	Pfleger	Kirchenrecht	S	Summum ius – summa iniuria? Anmeldung bis 3.10.11 an: michael.pfleger@Theologie.uni-regensburg.de	2	7
11 291	Hemel	Religionspädagogik	S	Internet und Web Communities als Lernorte für religiöses Lernen	2	7
11 298	Schöttler	Pastoraltheologie	S	Reichtum und Armut. Zwei Herausforderungen Gottes	2	7
31753	Heesch	System. Theologie	V	Konkrete Themen der Ethik	2	7
Wahlbereich						

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 2011/12

11 209 **Wirtschaftsethik** (D, TAWO P2, Pflichtbestandteil Wahlpflichtmodul MBW-M 305)
2 st., Mo 14-16 Laux

sowie 11264 Übung zur Vorlesung: 1 st.; Mo 18-20, 14-tägig (PT 4.1.63)

Wirtschaft und Ethik haben es nicht leicht miteinander, kommen aber auch nicht ohne einander aus:

Aus ethischer Perspektive erscheint der interessenrationale Handlungsmodus, der wirtschaftliches Handeln bestimmt, leicht als unmoralisch; und die Ergebnisse des Wirtschaftssystems als ungerecht, ja als Unrecht. Aus der Sicht der Wirtschaftstheorie führt so manche moralische Forderung nach mehr Solidarität in Rationalitätsfallen und so zu kontraintuitiven Ergebnissen, die selber unmoralisch sind. Ist Wettbewerb also solidarischer als teilen; Eigennutz die effizienteste Form der Nächstenliebe?

Wirtschaftsethik lässt sich jedenfalls nicht konzipieren als Transport von Ethik in den Bereich einer normfreien Sachlogik des Wirtschaftens. Vielmehr ist die ökonomische Handlungslogik selbst hochgradig normativ (und häufig in ihrer Normativität unreflektiert). Wirtschaftsethik ist deshalb zunächst Reflexion und Kritik dieser Normativität, einer Kritik allerdings, die die Berechtigung ökonomischer Logik nicht bestreitet, sie vielmehr in die Perspektive der Gerechtigkeit und des guten Lebens einordnet.

Themen der Vorlesung:

- Verhältnis von Wirtschaft und Ethik; Ökonomische Handlungsrationalität – ethische Handlungsrationalität; Moralbedarf der Wirtschaft;
- Wirtschaft und Kultur/Religion; Stationen und Positionen jüdisch-christlicher Reflexion der Wirtschaft; Wirtschaft als Religion; Kompetenz und Relevanz der Kirche in Wirtschaftsfragen
- Wirtschaftsethische Ansätze;

- Orte der Moral im Wirtschaftssystem;
- Konkretionen (Privateigentum; Arbeit; Vereinigungen/Vereinigungsfreiheit; Unternehmenskultur; Armut und Reichtum; Soziale Sicherung; Globalisierung; Nachhaltigkeit)
- Kirche als Unternehmen.

Literatur:

Gerlach, Jochen: Ethik und Wirtschaftstheorie. Modelle ökonomischer Wirtschaftsethik in theologischer Analyse. Gütersloh 2002

Laux, Bernhard: Wirtschaftsethik des Christentums. In: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 119 (1/2009) 14-23

Maak, Thomas/Ulrich, Peter: Integre Unternehmensführung. Ethisches Orientierungswissen für die Wirtschaftspraxis. Stuttgart 2007

Ulrich, Peter: Wirtschaftsethik. In: Düwell, Marcus u.a. (Hg.): Handbuch Ethik. Stuttgart 2002.

Seminare
11 226

Werte bilden. Grundlagen und empirische Erfassung ethischen Lernens

D, Gy, UF GS/HS/RS, Master MBW-M 306 oder MBW-M 303, TAWO-P3, Master Erziehungswissenschaft EDU-M14, offen für andere Interessierte)

2 st, Blockveranstaltung

Bleyer/Gruber

Das interdisziplinäre Seminar geht der Frage nach, wie ethisches Lernen in der Konzeption von handlungsorientierter Bildung funktionieren kann. Ausgerichtet an der Leitidee, dass moralische Bildung in erster Linie dazu befähigt, sich bei der Gestaltung von „Just Communities“ („gerechten Gemeinschaften“) zu beteiligen, werden grundlegende empirische Methoden zur Erfassung von Verantwortlichkeit, moralischer Urteilsfähigkeit und Reflexionsfähigkeit vorgestellt und erprobt. Neben den Theorien zur Erfassung der Moralentwicklung sollen ausgewählte Orte, an denen ethische Kompetenzen reflektiert und praktiziert werden (z.B. Compassions-Projekte an Schulen), zur Sprache kommen.

11 227

Gesellschaftliches Zusammenleben in religiöser und weltanschaulicher Verschiedenheit

(D; Gy, UF GS/HS/RS, Wahlpflichtbestandteil MBW-M 303; TAWO-P3, TS 1 und KaR-LA-T4)

2 st., Di 16-18

Laux

Das Seminar wird als Teilblockveranstaltung mit einem Blocktermin voraussichtlich am 25/26. November (andere Vereinbarung möglich) durchgeführt.

Um Anmeldung unter wird gebeten: Hannelore.gleixner@theologie.uni-r.de
Erster Sitzungstermin 18.10.2011 16-18h in PT 4.1.63

Das Seminar befasst sich mit den normativen Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens in religiöser und weltanschaulicher Verschiedenheit, aus denen sich Konsequenzen für die politische Ordnung, aber auch für das Ethos der Bürger, seien sie religiös oder nicht, ergeben. (Religions-)Freiheit, Gleichheit, Toleranz sind wichtige normative Kategorien; aber auch Konzepte wie „christliches Abendland“ oder „deutsche Leitkultur“ sind zu diskutieren.

Auch wenn es primär um die **äußere** Seite des Zusammenlebens geht, so wirft das dennoch auch **innere** Fragen an die Religionen auf, nämlich wie sie mit dieser Situation der religiösen Pluralität umgehen – dass ihnen andere Religionen mit gleichem Wahrheitsanspruch und mit gleicher Relevanz für die Lebensgestaltung ihrer Mitglieder begegnen. Für die Theologische Sozialethik stellt sich insbesondere die Frage, wie die gesellschaftliche und politische Dimension des Glaubens unter den Bedingungen der religiösen und weltanschaulichen Pluralität wahrgenommen werden kann.

Im Seminar wird das Gespräch mit Vertretern anderer Glaubens- und Überzeugungsgemeinschaften gesucht.

Erste Literaturhinweise

Habermas, Jürgen: Religion in der Öffentlichkeit. Kognitive Voraussetzungen für den „öffentlichen Vernunftgebrauch“ religiöser und säkularer Bürger. In: ders.: Zwischen Naturalismus und

Religion. Frankfurt/Main 2005, 119-154.

Laux, Bernhard: Exzentrische Sozialethik. Zur Präsenz und Wirksamkeit christlichen Glaubens in der modernen Gesellschaft. Münster 2007.

Laux, Bernhard: Wahrheit und Toleranz - Wahrheit der Toleranz: Wie kann Europa christlich sein? In: Peter Hünemann, Janez Juhant & Bojan Zalec (Hg.): Dialogue and Virtue. Ways to Overcome Clashes of Our Civilizations. Münster 2007, 69-80

Stein, Tine: Himmlische Quellen und irdisches Recht. Religiöse Voraussetzungen des freiheitlichen Verfassungsstaates, Frankfurt am Main 2007

11228

Grundfragen Theologischer Sozialethik

(D, Wahlpflichtbestandteil Aufbaumodul Systematische Theologie KaR-LA-A-S 2 LP + 2 LP Leistungsnachweis, Wahlpflichtbestandteil MBW-M 302, und TAWO-P2;)

2 st., Di 14-16

Laux

Das Seminar befasst sich mit den Grundlegungsfragen der christlichen Sozialethik einer weltanschaulich pluralen Gesellschaft, die anhand exemplarischer Themenbereiche bearbeitet werden.

Fragestellungen sind:

- Zusammenhang und Unterschiedlichkeit von Christlicher Sozialethik und Moraltheologie;
- Christliche Impulse zur Gestaltung einer Gesellschaft, in der nicht nur Christen leben;
- Der „garstige Graben“ zwischen der Welt der Bibel und der modernen, funktional differenzierten und systemisch strukturierten modernen Gesellschaft;
- Begründungsfragen einer Theologischen Sozialethik im weltanschaulichen Pluralismus;
- Verhältnis von Tugenden und Institutionen;
- Kriterien und Prinzipien Theologischer Sozialethik;
- Traditionslinien Christlicher Gesellschaftslehre; Sozialenzykliken;

Literatur:

Heimbach-Steins, Marianne: Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch.

Band 1: Grundlagen. Regensburg: Pustet-Verlag 2004.

Band 2: Konkretionen. Regensburg: Pustet-Verlag 2005.

Laux, Bernhard: Exzentrische Sozialethik. Zur Präsenz und Wirksamkeit christlichen Glaubens in der modernen Gesellschaft. Münster/Berlin, Münster 2007.

Marx, Reinhard/ Wulfsdorf, Helge: Christliche Sozialethik. Konturen, Prinzipien, Handlungsfelder. Paderborn 2002.

Übungen

11 264

Übung zur Vorlesung Wirtschaftsethik

1 st., Mo 18-20, 14-tägig in PT 4.1.63

Laux

11 265

Übung zur Prüfungsvorbereitung sowie zur Erstellung von schriftlichen Hausarbeiten- und Diplomarbeiten

2 st., Mi 16-18 (Raum PT 4.1.60)

Laux